

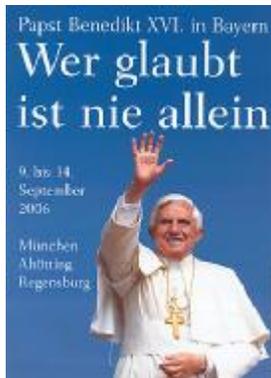
Zur Vorbereitung auf den Papstbesuch: Gedanken zum Kreuzweg Jesu IV



Jesus, der Geächtete und Geschändete, wird ehrenvoll in ein neues Grab gelegt. Nikodemus bringt hundert Pfund einer Mischung aus Myrrhe und Aloe, die einen kostbaren Geruch ausströmen sollen. Es ist nun wie bei der Salbung in Bethanien – ein Übermaß, das uns an die verschwenderische Liebe, an den „Überfluss“ der Liebe Gottes erinnert, die sich in der Hingabe des Sohnes zeigt. Gott verschwendet sich selbst. Wenn Gottes Maß der Überfluss ist, sollte auch uns für Gott nichts zu viel sein. So hat es uns Jesus selbst in der Bergpredigt gelehrt (Mt 5, 20). Aber sollten wir dabei nicht auch an das Wort des heiligen Paulus denken, dass Gott „durch uns den Duft der Erkenntnis Christi... verbreitet. Denn wir sind Christi Wohlgeruch...“ (2 Kor 2, 14f). Im Verwesungsgeruch der Ideologien sollte unser Glaube wieder Duft sein, der auf die Spur des Lebens führt. In der Stunde der Grablegung beginnt sich aber vor allem das Wort Jesu zu erfüllen: „Amen. Amen. Ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht“ (Joh 12, 24). Jesus ist zum gestorbenen Weizenkorn geworden. Von dem gestorbenen Weizenkorn her beginnt die große Brotvermehrung, die bis zum Ende der Welt anhält: Er ist Brot des Lebens, das im Überfluss für alle Menschheit reicht und ihr die Nahrung gibt, das, wovon der Mensch in Wahrheit lebt: das ewige Wort Gottes, das Fleisch und so Brot geworden ist für uns durch Kreuz und Auferstehung hindurch. Über dem Begräbnis Jesu leuchtet das Geheimnis der Eucharistie.

Aktuelle Informationen zur Heiligen Messe mit Papst Benedikt XVI. in Regensburg

Anmeldung zur Papstmesse ab 10. April im Pfarrbüro möglich!



Ab Montag ist es möglich sich im Pfarrbüro für die Papstmesse am 12. September 2006 in Regensburg anzumelden. Mit der Anmeldung verbunden ist die Zahlung des **Busfahrpreises** von **12,00 €**. Deshalb ist eine Anmeldung telefonisch nicht möglich. Sie erhalten vom Pfarramt eine schriftliche Anmeldebestätigung. Diese wird am 12.09. im Bus gegen die Zugangskarte zur Papstwiese eingetauscht.

Wer sich anmeldet muss sich im klaren sein, dass es ein unvergesslicher aber auch anstrengender und langer Tag wird. Sie müssen einen Fußmarsch von bis zu 5 Kilometer (einfach) einplanen. Die Abfahrt wird spätestens um 5.00 Uhr sein.

Gottesdienstordnung vom 09.04. – 16.04.2006

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

Sonntag 09.04. Palmsonntag Mk 14,1-15,47

Kollekte für das Hl. Land und das Hl. Grab

- 7.30 Messfeier Fam. Franz und Peter Hopfensperger f. Mutter u. Verwandtschaft / MG: Rosemarie Halbig f. Ehemann Josef
- 8.45 Klähäm: **Segnung der Palmzweige und Palmprozession** anschl. Messfeier : um Frieden im Heiligen Land
- 9.45 **Segnung der Palmzweige am Viehmarktplatz und Palmprozession zur Pfarrkirche**
- 10.00 **Pfarrgottesdienst** (musikal. Gestaltung: Kirchenchor Ergoldsbach)
- 10.00 **Pfarrsaal**: Wort-Gottes-Feier für Kinder von 3 bis 8 Jahren
- 13.00 **Iffelkofen** Kreuzweg
- 14.00 **Kreuzweg** (Gestaltung: Dekan Stefan Anzinger)
- 14.00 **Langenhettenbach** Kreuzweg
- 19.00 **Langenhettenbach Segnung der Palmzweige unterhalb der Kirche und Palmprozession zur Kirche** Messfeier (O): Fam. Josef Stadler f. Eltern / MG: Berta Buchbergerf. Eltern und Angehörige / Fam. Wernthaler f. Gretl Bruckbauer



Montag 10.04. Montag der Karwoche

- 8.00 Messfeier: Georg Scharf f. Maximilian Pichlmeier
- 19.00 **Langenhettenbach** Messfeier: Fam. Falter f. Verwandte / MG: Hans Straubinger f. Max u. Maria Bosl / Marianne Bauer f. Eltern

Dienstag 11.04. Dienstag der Karwoche

- 13.15 **Seniorenheim** Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
- 15.30 **Schwesternkapelle** Messfeier: in den Anliegen der Schwestern
- 18.00 Kreuzweg auf den Kapellenberg des KDFB Ergoldsbach
- 19.00 Messfeier: Elisabeth Kiermeier f. Verwandte / MG: Michael Summer f. Anton Fischl / Florian Ammer f. Vater #
- 19.00 **Martinshau** Messfeier: Elisabeth Stöckl f. Mutter, Stefan u. Verwandte / MG: e.g.P. f. Eheleute Beck

Mittwoch 12.04. Mittwoch der Karwoche

- 15.30 **Seniorenheim**: Messfeier: für alle Verstorbenen des BRK Seniorenheims
- 16.00 Kreuzweg (gestaltet von Pfarrer Anzinger)
- 19.00 Messfeier **mit besonderem Gedenken an die Verstorbenen der 15. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2005)**: 1997: Sophie Ableitner, Anton Wallner, Erwin Hertlein 1998: Josef Rohrmeyer 1999: Cornelia Swierczek 2000: Franziska Schröer, Rosina Treitinger 2001: Maximilian Schneebauer 2002: Maria Sachenbacher, Mathilde Wagner, Volker Krammer 2003: Leonhard Harand, Cäcilie Steinbauer, Maria Stadler 2004: Franziska Hübler; 2005: Josef Krieger; Max Bosl; Enkelkinder f. Oma Maria Sachenbacher / MG: Gottfried u. Manuela Huber f. alle Verwandten / Maria Gust m. Kindern f. Ehemann u. Vater

19.00 Iffelkofen Messfeier: Erwin Stempfhuber f. Ehefrau und Mutter / MG: Ilse Hopf m. Kindern f. Ehemann u. Vater / Michael Lobenz m. Kindern f. Ehefrau u. Mutter

**Die drei österlichen Tage
vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn**

Donnerstag 13.04. Gründonnerstag

Joh 13,1-15

9.00 Laudes

„Seit ältesten Zeiten versammelt sich die Gemeinde regelmäßig am Morgen und am Abend, um das Lob Gottes zu singen und seinen Segen für den beginnenden Tag und die beginnende Nacht zu erbitten...“ (GL 672)

19.30 **Messe vom letzten Abendmahl** mit Fußwaschung und Übertragung des Allerheiligsten in die Agathakirche
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor - Möglichkeit zur Kommunion in beiderlei Gestalt (Kelchkommunion) Zur Mitfeier besonders eingeladen: die Erstkommunionkinder und Firmlinge mit ihren Familien. Ritus der Fußwaschung an Mitgliedern des PGR und der Sachausschüsse der Pfarrei



Agathakirche **Gebet durch die Nacht** "Bleibet hier und wachet mit mir"
21.15 - 22.15 Gebetszeit gemeinsam gestaltet von KAB und KDFB
bis 24.00 Zeit für stilles Gebet

Freitag 14.04. Karfreitag – Gebotener Fast und Abstinenztag

Joh 18,1-19,42

9.00 **Kreuzwegandacht** (gest. von Pfarrer Anzinger)

9.00 Iffelkofen Kreuzweg

9.00 Kläham Kreuzweg (gest. vom KDFB Kläham/Oberergoldsbach)

9.00 Langenhettenbach Kreuzweg (gest. von Diakon Falter)

9.00 Martinshaun Kreuzweg

9.00 Oberergoldsbach Kreuzweg (gest. von Kaplan Kopp)

11.00 Kinderkreuzfeier mit Übergabe der Erstkommunionkreuze

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten – Abschluss

Kollekte für den Osterblumenschmuck an den Kirchentüren

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor

anschl. Möglichkeit des stillen Gebets vor dem Heiligen Grab bis 20.00 Uhr

15.00 Kläham Feier vom Leiden und Sterben Christi



Samstag 15.04. Karsamstag

9.00 **Trauermette** am Karsamstag

anschl. Möglichkeit des stillen Gebets vor dem Heiligen Grab bis 20.00 Uhr

12.00 Möglichkeit der stillen Anbetung in der Agathakirche bis 20.00 Uhr

19.00 Langenhettenbach **Andacht** am Tag der Grabesruhe des Herrn (gest. von Pfarrer Anzinger)



Hochfest der Auferstehung des Herrn

Samstag, 15.04.

21.00 Kläham Auferstehungsfeier Osterkerzen im Becher für die Feier werden bereitgestellt (1,00€)
Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufenerneuerung, Eucharistiefeier (für lebende und verstorbene Wohltäter/innen der Expositur), Speisensegnung

Sonntag 16.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn Mt 28,1-10

In allen Gottesdiensten: Segnung der Osterspisen

5.00 Feier der Osternacht: Osterkerzen im Becher für die Feier werden bereitgestellt (1,00€)

Lichtfeier, Wortgottesfeier, Tauffeier [von Franziska und Katharina Strasser],

Eucharistiefeier (für lebende und verstorbene Wohltäter/innen der Pfarrei), Speisensegnung

8.00 Messfeier am Ostermorgen zum Dank für die Erlösung durch Christus

8.45 Martinshaun Messfeier zum Dank für die Erlösung durch Christus

10.00 Messfeier (**Osterfestgottesdienst** gest. v. Kirchenchor) zum Dank für die Erlösung durch Christus

17.00 feierliche **Ostervesper**

19.00 Oberergoldsbach Messfeier zum Dank für die Erlösung durch Christus

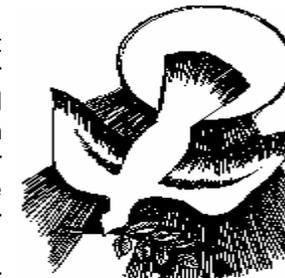


Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

In dieser Woche: Termine, Veranstaltungen, Vorträge...			
Sa/So 08./09.04.		Pfarrkirche	KAB Ergoldsbach: Verkauf von Palmbüscherl vor jedem Gottesdienst
Do 13.04.	21.15 Uhr	Agathakirche	KDFB/KAB: Gebet durch die Nacht
	22.30 Uhr	Agathakirche	KLJB Iffelkofen: Gebet durch die Nacht
Fr 14.04.		Pfarrei	KOLPING: Karfreitagswallfahrt

„Die Nacht am Ölberg“

Am Gründonnerstag, den 13.04. sind die Firmlinge recht herzlich eingeladen: Um 19.30 Uhr beginnt der Gottesdienst, in dem wir uns an das letzte Abendmahl Jesu erinnern. Anschließend wandern wir über den Kapellenberg, wo wir vom Verrat und der Gefangennahme Jesu hören. Wir beschließen unsere Nacht am Ölberg mit einem Gebet am Lagerfeuer, wo wir uns dann noch bei einer Tasse Tee aufwärmen können. Gegen 22.00 Uhr können die Eltern die Firmlinge an der Lourdeskapelle abholen.



Gedanken zum Titelbild: HIMMELSLEITER

Wie kann man Ostern feiern angesichts von so viel Leid, von so viel persönlichem Elend?

Ich frage umgekehrt: Wie kann man Ostern feiern, ohne von Leid und Elend gezeichnet zu sein? Was soll die Osterbotschaft, wenn ohnehin alles rund läuft? Wir brauchen Ostern, weil die Welt ist, wie sie ist: zerbrochen, unheil, dem Tod verfallen. Wir brauchen Ostern, weil unsere Beziehungen sind, wie sie sind: verletzt und verletzend, belastet, enttäuscht; blutleer die einen, blutig geschunden die anderen.

In genau diese Welt ist Jesus eingetreten, dieses Beziehungsgeflecht hat er ein Leben lang mit uns geteilt. Er hatte keine behütete Kindheit, kannte Angst nicht nur vom Hörensagen, hat Besessene und Tote nicht gemieden. Im Gegenteil:

Fortwährend sehen wir ihn Kranke berühren, seine Finger behutsam und heilend auf blinde Stellen und lahme Glieder legen; sehen, wie er Ausgeschlossenen „die Leiter macht“ zurück in die menschliche Gesellschaft.

Hätte ihn unser Elend kalt gelassen - niemand würde noch von ihm reden. Hätte er Gott einen guten Mann sein lassen und sich um sein eigenes Fortkommen gekümmert - er wäre längst vergessen. Doch weil ihn das Leid zunächst wildfremder Mitmenschen anrührt, greift er - im Namen Gottes - ein. Weil ihn das Elend packt, packt er an: stellt zur Rede, verkündet die verzeihende Barmherzigkeit Gottes, heilt, ruft in Beziehung, sendet aus ...

Sein Angreifen macht ihn zum Angegriffenen. Sein Nähe-Schenken und -Zulassen macht ihn zum Ausgestoßenen. Nun ist er tot. Umgebracht. Aus dem Weg geräumt. Um Gottes willen. Denn so, wie er es tat, darf der große und ewige Gott nicht in den Alltagsdreck gezogen werden.

Doch Größe Gottes derart schützen zu wollen, dieses Projekt scheitert: Am dritten Morgen steht die Ostersonne über dem Kreuz. Und die Schatten, die sie wirft, lassen ahnen, dass das Todeswerkzeug zur Leiter geworden ist. Zur Leiter ins Licht für uns alle, die wir verletzt und verletzend auf dieser Erde gehen oder zu Fall gekommen sind. Alle sind wir in dieses Elend eingebunden, können die Verflochtenheit in das Böse, die Sündenverfallenheit nicht fliehen. Nicht einmal das Ungeborene im Schoß seiner Mutter kann das.

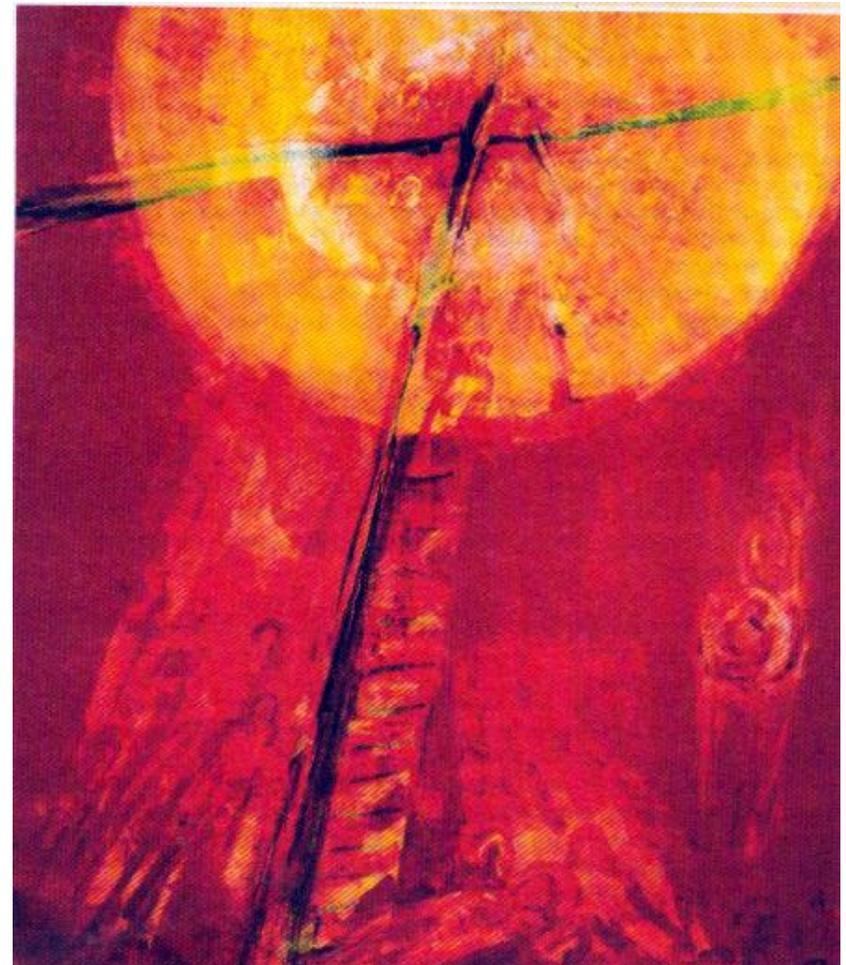
Erst Ostern öffnet den Horizont. Weil Jesus durch Gottes Kraft lebt, wird sein Kreuz zur Leiter, wird das tote und tötende Holz zum frisch grünenden Lebensbaum. Ostern, das ist kein „Wisch-und-weg-Halleluja“. Kreuz und Leid werden bleiben. Aber sie sind nicht für immer unsere Bleibe, unser Grab. Sie werden zur Leiter. Das ist Gottes überraschende Perspektive für uns: „Ich lebe und auch ihr sollt leben.“ Darum sage ich: Frohe Ostern!

Hans Brunner

Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
Ergoldsbach

Nr. 12/2006-Karwoche



► Die Heiligen Öle und ihr Empfang in der Gemeinde



In der Bischofskirche werden jedes Jahr am Montag der Karwoche die Heiligen Öle für ihre Verwendung in allen Gemeinden der Diözese geweiht:

das **Krankenöl** für die Krankensalbung zur Stärkung, Belebung und Heilung an Leib und Seele; das **Katechumenenöl** für die Salbung der Taufbewerber/innen zur Stärkung v. a. des Geistes; das **Chrisamöl** für die Salbung bei den Sakramenten der Taufe, Firmung und Weihe. Die Salbung mit Chrisam ist fühlbares und wohlduftendes Zeichen der Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Sie symbolisiert den Empfang seines Heiligen Geistes, damit

wir Christus ähnlich werden und an seiner Sendung als Prophet, Priester und König teilhaben, wie es der Erste Petrusbrief formuliert: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ (1 Petr 2,9)

Die Öle werden nach der Weihe aus der Domkirche in die Dekanate und Gemeinden geholt.

Damit die Gemeinde das auch erfährt, werden die Öle am Abend des Gründonnerstags beim Einzug zur Abendmahls-Messe in schönen Gefäßen mitgetragen.

Nach der Eröffnung werden Kranken-, Katechumenen- und Chrisam-Öl der Gemeinde gezeigt und mit kurzen Hinweisen zu ihrer Verwendung vorgestellt werden.

Daran schließt sich ein kurzes Gebet für jene an, die in der nächsten Zeit mit diesen Ölen gesalbt werden: Kranke, Taufbewerber, Firmlinge und Weihenandidaten.

Dann werden die Ölgefäße zu dem Ort gebracht, wo sie aufbewahrt werden. Dieser Ort wurde in der Nähe des Taufortes neugeschaffen durch die Schreinerei Beck, Kläham (siehe Bild)

► Fußwaschung und Übertragung des Allerheiligsten in die Agathakirche

Wie schon im vergangenen Jahr feiern wir in der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag die Fußwaschung. Heuer wird sie an 12 Mitgliedern des neu gewählten Pfarrgemeinderates vollzogen.

Auch werden wir wieder am Ende dieses Gottesdienstes das Allerheiligste in Prozession der ganzen versammelten Gemeinde zur Agathakirche übertragen. Wir begleiten damit gleichsam Jesus vom Abendmahlssaal hinaus in den Ölberg. Dort lädt er uns ein „Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet!“ Das nächtliche Gebet, gestaltet von KDFB und KAB findet in der Agathakirche statt.

► Verkauf von Osterkerzen im Becher für die Osternacht

Es werden auch in diesem Jahr wieder **kleine Osterkerzen im Becher für 1 €** zum Verkauf angeboten und **wir bitten wieder darum, dass nur diese in der Kirche entzündet werden.** Gründe: In unserer Pfarrkirche ist es unmöglich Kerzen gerade auf der Bank abzustellen. Das Wachs der mitgebrachten Kerzen läuft nach längerem Brennen ab und verunreinigt Bänke, Boden und Sitzkissen. Denken wir an jene die nach den Osterfeiertagen die Kirchenbänke und Sitzauflagen von abgelaufenen Wachs sauber machen müssen. Außerdem ist die offene Flamme bei den vielen Leuten in den Bänken eine ständige Gefahr, dass Haare oder Jacken anbrennen. Dennoch haben selbst gebastelte Osterkerzen ihren Sinn. Sie dienen das Jahr über zuhause als Tischosterkerzen und können im Korb mit den Osterspeisen zur Segnung in den Gottesdienst mitgenommen werden. Mit der kleinen Osterkerze im Glas haben Sie die Möglichkeit das Osterlicht mit nach Hause zu nehmen und damit ihre Tischosterkerze beim gemeinsamen Osterfrühstück zu entzünden.

Alle Pfarrangehörigen sind eingeladen zur Osterkommunion. Viele haben sich im Bußgottesdienst und in der Osterbeichte dafür bereitet.

Lasst uns die Heilige Woche feiern, die Mitte unseres Glaubens, die Hoffnung unseres Lebens, die Liebe unseres Gottes.

Feiert Ostern, feiert den Verklärten

Feiert Ostern, feiert den Auferstandenen, denn das Kreuz ist nicht mehr der Schlüssel, der alles versperrt. Gott hat ihn umgedreht, damit wir offene Türen finden.

Feiert Ostern, feiert den Lebendigen, denn der Tod ist nicht mehr die Furcht vor dem Nichts. Gott hat ihm den Stachel genommen, damit wir volles Leben finden.

Feiert Ostern, feiert den Verklärten, denn die Wunden sind nicht mehr Zeichen der Ohnmacht. Gott hat sie zum Schmuck des Siegers erklärt, damit wir feiern können.

Feiert Ostern, feiert den Sieger, denn das Grab ist nicht mehr die letzte Stätte des Menschen. Gott hat es aufgesprengt, damit wir eine Heimat im Himmel haben.

Allen Pfarrangehörigen ein frohes Osterfest! Lasst uns feiern, was wir sind: von der Sünde und vom Tod befreite Menschen!

Stefan Anzinger *Reinhold Böhm* *Fritze Kapp* *Andreas Bjo*

Pfarrer

Gemeindereferent

Kaplan

Diakon